



ah, sozial!

dafür tret' ich ein

● ● ● Ausgabe 4/November-2013

Jetzt Nägel mit Köpfen machen!

Postkartenaktion soll Abgeordnete für Rentenreform mobilisieren

KÖLN. Mit einer Postkartenaktion will das Rentenbündnis katholischer Verbände unmittelbar nach der Bundestagswahl am 22. September den Druck auf die Politik erhöhen. Die neu gewählten Abgeordneten werden mit den Postkarten von den mehr als eine Millionen Mitgliedern der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd), des Familienbundes der Katholiken (FDK), des Kolpingwerkes Deutschland, der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) und der Katholischen Landvolkbewegung aufgefordert, sich für eine Rentenreform einzusetzen, die Altersarmut verhindert, das solidarische, leistungsbezogene System stärkt und Erziehungs- und Pflegezeiten besser anerkennt.

„Das Ziel unserer Aktion ist es, dass unsere Forderungen für eine Rentenreform bereits Eingang in einen neuen Koalitionsvertrag finden. Darüber hinaus muss die bessere Anerkennung der Erziehungszeiten für Kinder, die vor 1992 geboren sind, sofort umgesetzt werden“, erklärt die Bundesvorsitzende der kfd, Maria Theresia Opladen.

Das Rentenniveau sinkt, geänderte Erwerbsbiografien und die demografischen Veränderungen erfordern neue Wege in der Alterssicherung. Die katholischen Verbände beklagen den jahrelangen Stillstand in der Rentenpolitik in der Bundesrepublik. „Dort wird allenfalls immer mal wieder an kleinen Stellschrauben gedreht, anstatt Veränderungen im System vorzunehmen. Wir brauchen ein klares Signal gerade auch an die jungen Menschen, die sich große Sorgen um ihre finanzielle Situation im Alter machen“, betont Ulrich Vollmer, Bundessekretär des Kolpingwerkes Deutschland.

Das Sockelrentenmodell der katholischen Verbände steht seit mehr

Solidarisch und gerecht

Das Rentenmodell der katholischen Verbände



als zehn Jahren für eine solidarische und gerechte Rentenreform. „Es wird Zeit, dass sich die Politik in der Rentenfrage bewegt. Die solidarische Alterssicherung der katholischen Verbände bietet ein gerechtes Instrumentarium, um den Faktor Erwerbsarbeit zu entlasten und Geringverdienern und Langzeitarbeitslosen ein menschenwürdiges Auskommen

im Alter zu garantieren“, erklärt der Bundesvorsitzende der KAB, Georg Hupfauer.

Auch die Präsidentin des Familienbundes der Katholiken, Elisabeth Bußmann, unterstreicht den Veränderungsbedarf gerade im Hinblick auf Familien: „Familien werden in der bestehenden Rentenversicherung systematisch benachteiligt. Die Erziehungsleistung der Eltern muss endlich besser anerkannt werden.“ Die Mitglieder der Verbände sind aufgefordert, die Postkarten, die sie bei den jeweiligen Verbänden erhalten können, oder die ihnen durch die verbandlichen Medien zugeschiedt werden, an die Wahlkreisbüros der neuen Abgeordneten zu senden, damit sie diese frühzeitig erreichen.

„So können wir gleich zu Beginn der neuen Legislaturperiode unsere Forderung durch die Postkarten unserer Mitglieder erneuern und auf das drängende Problem aufmerksam machen“, erklärt Nicole Podlinski, die Vorsitzende der Katholischen Landvolkbewegung. ■



Liebe Mitglieder und Freunde der KAB,

Öffne dich, Himmel und regne herab
Frieden und Gerechtigkeit
Freude und Kraft

Freundschaft und Liebe
Öffne dich, Himmel
Und verschlinge
Den Tod und die Tränen
Die Not und das Leiden

So betet der Kapuzinerpater Anton Rotzetter im Advent in seinem Buch „Gott, der mich atmen lässt“.

Advent ist ruhige und besinnliche Zeit, inneres Aufatmen und doch unendlich viel mehr. Advent verdichtet den Ruf der Menschheit nach Erlösung von den Übeln, die uns geschehen und die wir uns oft genug selber antun. Den Advent werden wohl nur die Ohnmächtigen und die am Rande wirklich verstehen, denen allein die Hoffnung auf Gott bleibt, der in jenem Stall von Betlehem selber Mensch geworden ist, um die Last der Welt auf sich zu nehmen und sie umzuwandeln in Lebensfülle, die keinen Tod mehr kennt. So kann uns der Advent trotzdem Mahnung werden, mehr als sonst Augen und Ohren, Herz und Hände zu öffnen für die Not der Welt und Verantwortung zu übernehmen, dass die Welt Hoffnung hat.

Einen gesegneten Advent, frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Ihr Franz Schollerer
Diözesanpräses

KAB bestätigt Rudolf Peck im Amt

FREYUNG. Die Katholische Arbeitnehmer Bewegung (KAB) im Kreisverband Freyung-Grafenau bestätigte beim Kreisverbandstag ihren Vorsitzenden Rudolf Peck einstimmig im Amt. Zu seinem Stellvertreter wählte die Versammlung Herbert Fesl aus Neureichenau. Die Kassiertätigkeit übernahm Hans Kieninger aus Jandelsbrunn, nachdem Georg Schneider nicht mehr kandidiert hatte. Für die Positionen der Vorsitzenden und der Schriftführung gab es zum Bedauern der Kreisverbandsleitung keine Kandidaten.

Den Beirat bilden Anna Zillner aus Röhrnbach, Heinz Sticklorat und Joachim Schewiola, beide Freyung und Ingrid Drexler aus Jandelsbrunn. Die Kasse prüfen künftig Heinrich Stadler, Jandelsbrunn und Leonhard Ascher, Neureichenau.

Franz Schollerer, KAB-Diözesanpräses leitete die Wahl und sprach den Delegierten der KAB-Ortsverbände Mut zu, sich einzusetzen, dass alle gut leben können. Dazu, so der Geistliche, brauche es ein gutes Einkommen, gesichert durch einen gesetzlichen Mindestlohn, gleichen Lohn für gleiche Arbeit für Frauen und Männer und Leih- und Zeitarbeiter und verlässliche, gesicherte Sozialsysteme. Schollerer verwies auf das Rentenmodell der KAB und for-

derte den Kreisverband auf, das Thema in die politische Diskussion zu tragen. Der verstorbenen KAB-Mitglieder gedachte die Versammlung mit einem Vater unser. Kreisvorsitzender Rudi Peck gab den Rechenschaftsbericht, unterstützt mit einer Power-Point-Präsentation von KAB-Sekretär Alois Gell. Darin zeigte der Vorsitzende eindrucksvoll auf, dass der Kreisverband in den vergangenen vier Jahren einiges geleistet habe, mit der Highlight-Veranstaltung in Grafenau, bei der man die Kandidatinnen und Kandidaten zum Deutschen Bundestag zur Diskussion geladen hatte. Betriebsbesuche bei den Firmen Kunststoffwerk Bachl, Freyung, Fenster-Haidl in Röhrnbach, PARAT in Neureichenau und Seaquist Löffler in Freyung-Linden, lieferten interessante Einblicke in die heimische Wirtschaft. Maiandachten, Herbstwanderungen und Unterstützung der Ortsverbände bei Veranstaltungen und der Bildungsarbeit rundeten die Arbeit ab. Kassier Georg Schneider hinterlässt dem Kreisverband ein gutes Finanzpolster und Kassenprüfer Hans Kieninger bestätigte eine einwandfreie Kassenführung, beantragte die Entlastung der Kreisverbandsleitung und die Versammlung stimmte dem Antrag zu. Herbert Fesl

stellte die geplanten Veranstaltungen vor und empfahl besonders die Vorstandeschulung am 6. November in Freyung und den Betriebsbesuch im Knaus-Tabbert Werk in Jandelsbrunn, am 14. November. Zu beiden

Veranstaltungen kündigte er Einladungen an. Der Kreisverband lud zu einer kleinen Brotzeit und in geselliger Runde wurden noch viele Informationen aus den Ortsverbänden ausgetauscht.

A. Gell ■



REGEN. Beim Dekanatstag in Reggen präsentierte sich der Kreisverband der Katholischen Arbeitnehmer Bewegung (KAB) mit einem Infostand. Kreisvorsitzender Erich Schreiner, Frauenau,

sein Stellvertreter, Josef Loibl aus Kirchberg im Wald und KAB-Sekretär Alois Gell stellten die KAB-Themen vor und kamen dadurch mit vielen Besuchern des Dekanatstages ins Gespräch. A. Gell ■

Aus einer reichen Quelle schöpfen

FREYUNG. „Sacrosanctum Concilium“ – Gottes Dienst am Menschen, war das zweite Thema der Trilogie zum II. Vatikanischen Konzil der Katholischen Arbeitnehmer Bewegung (KAB), Kreisverband Freyung-Grafenau. Domvikar Dr. Bernhard Kirchgessner verstand es, das Publikum auf diese Zeitreise nach 1965 mitzunehmen und schrittweise wieder zurückzuführen ins Hier und Jetzt. Kirchgessner wollte auch den Konzilstext gerne zusammen verstanden wissen mit dem Beschluss „Dei verbum“ (Wort Gottes), weil sich die beiden Texte hinsichtlich der Liturgie wundervoll ergänzten, wie der Referent ausführte. Als prägnante Definition von Liturgie zitierte Dr. Kirchgessner das Pastoralliturgische Handlexikon von 1980, wo es heißt: Liturgie ist: „die gottesdienstliche Versammlung der Gemeinde, in der Christus durch seinen Heiligen Geist in Verkündigung und sakramentalen Zeichen den Gläubigen Anteil gewährt an seinem Pascha Mysterium und dem erlösten Menschen die



KAB-Kreisvorsitzender Rudolf Peck aus Röhrnbach und KAB-Sekretär Alois Gell überreichen Domvikar Dr. Bernhard Kirchgessner zum Dank eine von Peck gestaltete Kerze mit Weihnachtsmotiven.
Foto: KAB

dankbar preisende Antwort an den Vater ermöglicht“. Der Begriff des Pascha-Mysterium, so der Geistliche, beinhaltet einerseits mit Pascha die Erinnerung der Juden an die Befreiung des Volkes aus der ägyptischen Knechtschaft und der Begriff Mysterium fasse das zentrale Eucharistiegeschehen zusammen, bestehend aus Leiden, Sterben und Auferste-

hung Jesu Christi. In der Eucharistiefeier drücken dies die Gläubigen aus, wenn sie im Gebet bekennen: „Deinen Tod verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir“. Kirchgessner zeigte unser jüdisches Erbe auf, wenn wir im Gottesdienst den Dialog mit Gott feiern, indem Gott zu den Menschen in der ersten Lesung spricht und das Volk mit Psalmen antwortet. Gottes Wort aus der zweiten Lesung beantwortet das Volk mit dem Halleluja-Ruf und Gottes Worte an das Volk aus dem Evangelium beantwortet das Volk mit den Fürbitten. In der Feier der Liturgie, so Kirchgessner, könne der gläubige Mensch aus der Quelle schöpfen, es findet ein heiliger Austausch zwischen Gott und dem Volk statt. Als erkennbare Maßnahmen der Umsetzung des Konzils im Bereich der Liturgie nannte Kirchgessner die Rückkehr des Ambo in die Gotteshäuser, Einführung von Altdienst von Laien, wie Lektoren und Kommunionhelfer, die Texte der Liturgie in der Landessprache und die knap-

pe Feier des Gottesdienstes. Es eröffneten sich auch neue Felder nach der Liturgiereform, wie z.B. die Liturgiewissenschaft, die Liturgische Kommission, die Homilie als Studienteil, die Austeilung des eucharistischen Brotes im Gottesdienst und nicht außerhalb, es wurde der Kommunionempfang in beiderlei Gestalt möglich und der Ritus der Konzelebration eingeführt. „Es war das Ziel des Konzils, zu einer vertieften Feier der Heiligen Sakramente einzuladen, die Riten einfach zu ordnen und dadurch den Menschen den Zugang zu den „göttlichen Quellen“ zu ermöglichen“, fasste Kirchgessner zusammen. Sein abschließendes Plädoyer galt dem Bemühen um liturgische Bildung, damit das Volk mit Verständnis mitfeiern kann und die Messe mit Leidenschaft zu feiern, die Passion, also das Leiden, Sterben und die Auferstehung Jesu. Hierbei sei für ihn die „ars celebrandi“ wichtig, die Kunst eines Priesters, den Gottesdienst zu feiern.

Alois Gell ■

Kreisverband Altötting beschließt „Burghauser Sozialforum“

BURGHAUSEN. Zwei Tage tagte der KAB-Kreisvorstand des Kreisverbandes Altötting im Haus der Begegnung in Burghausen. Inhalte der Jahresklausur waren neben dem Tagesgeschäft die Nachlese zu den Wahlen 2013 sowie das Thema Altersarmut und der Bereich Verbandsentwicklung. Im Mittelpunkt stand allerdings das Vorhaben, eine Veranstaltung im Landkreis Altötting zu installieren, mit der die KAB jährlich auf die Wichtigkeit sozialer Gerechtigkeit hinweist. So entstand die Idee, jährlich in der Woche nach Ostern ein „Burghauser Sozialforum“ durchzuführen. Zu dieser Veranstaltung soll immer aktuell ein Thema diskutiert und besprochen werden. Man kann sich vorstellen, im kommenden Jahr den Themenschwerpunkt auf die Pflege-



versicherung zu legen! Fortgebildet haben sich die Vorstände des Berufs- und Sozialverbandes im Bereich des freiwilligen Engagements. Der Referent Bernhard Eder der Kifas GmbH aus Waldmünchen bot den Teilnehmern eine Menge Informationen, wie freiwilliges Engagement aktuell aussieht.

Darüber hinaus wurde der im kommenden Jahr anstehende Diözesan-tag in Passau besprochen und eine Studienfahrt nach Berlin auf dem Weg gebracht.

Mit dem Burghauser Sozialforum will der KAB-Kreisvorstand Akzente setzen. Jedes Jahr in der Woche vor Ostern will man damit das Thema „soziale Gerechtigkeit“ in den Fokus der Öffentlichkeit bringen. Foto: KAB

„Ein großer Erfolg für unsere gesellschaftliche Zeitkultur“

PASSAU. 146 Kandidatinnen und Kandidaten zur Landtagswahl in Bayern haben einen verbindlichen Kontrakt zum Schutz des freien Sonntags und zum Erhalt eines menschenwürdigen Ladenschlusses in Bayern unterzeichnet. Die Allianz für den freien Sonntag hat heute eine erste Zwischenbilanz gezogen.

Die bayerische Allianz für den freien Sonntag, ein Bündnis aus den Arbeitnehmerorganisationen der Kirchen (kda, KAB, Betriebsseelsorge, afa) und der Gewerkschaft ver.di, hat Kandidaten zu den Landtagswahlen aufgefordert, sich durch die Unterzeichnung eines verbindlichen „Sonntagskontraktes“ für einen besseren Schutz des arbeitsfreien Sonntags und für die Bewahrung des gesetzlichen Ladenschlusses um 20 Uhr aktiv einzusetzen.

„146 Sonntagskontrakte sind ein Erfolg. Wir rechnen damit, dass die Diskussion um ein neues bayerisches Ladenschlussgesetz schon bald losgeht. Da ist es gut zu wissen, dass wir in allen Parteien Verbündete haben, die verlässlich für den Ladenschluss um 20 Uhr und bessere Sonntagschutzregeln eintreten,“ so Philip Büttner vom evan-



gelischen Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt (kda).

Charles Borg-Manché von der Katholischen Arbeitnehmerbewegung-Bayern (KAB): „Die Ladenschlusszeiten während der Woche haben eine entscheidende Bedeutung für den

Schutz des Sonntags. Unsere Gesellschaft und Arbeitswelt braucht Zeitanker, die durch eine sinnvolle Pausenkultur an den Werktagen zum Ausdruck kommen.“ Wie notwendig diese Kontrakte sind, zeigt nach Auffassung von Hubert Thiermeyer von ver.di Bayern die aktuelle Diskussion in mehreren Parteien. „Es gibt Vorschläge, die aktuelle Regelung zu den Sonntagsöffnungen aus Anlass von traditionellen Märkten aufzulösen. Stattdessen sind Sonntagsöffnungen in der Diskussion, die gar keinen Anlass mehr brauchen.“

Dies wäre der Start für einen weiteren Wettlauf um immer noch mehr Sonntags-shopping und damit ein massiver Angriff auf den verfassungsgemäß geschützten Sonntag sowie ein weiterer Schritt hin zu einer desaströsen Rund-um-die-Uhr-Gesellschaft“. Von den 146 Kontrakten kamen 18 von der CSU, 45 von der SPD, 15 von den Freien Wählern, 21 von den Grünen, 4 von der FDP, 18 von der Linken, 24 von der ÖDP und 1 von den Piraten.



Die Wallfahrer vor der Mariahilf-Wallfahrtskirche Foto: KAB

KAB-Kreiswallfahrt zur Mariahilf-Wallfahrtskirche

PASSAU. Wie jedes Jahr am 2. Sonntag im Oktober trafen sich diesmal wieder gut 80 KAB-Mitglieder bei der schon traditionellen KAB-Kreiswallfahrt aus den verschiedenen Ortsverbänden in Passau in der Mariahilf-Wallfahrtskirche. Diözesanpräses Franz Schollerer zelebrierte den Gottesdienst und die Organistin Edith Baumgartner sorgte für den musikalisch feierlichen Rahmen. Danach konnten die Wallfahrer die kleine Schatzkammer in der Sakristei besuchen. Der Mesner Br. Christoph Kosowski erläuterte sehr ausführlich die Sammlung der wertvollen und alten Kunstgegenstände. Anschließend ging es zum gemeinsamen Mittagessen ins benachbarte Österreich zum Gasthaus Bauer, Wirt in Steinbrunn. Der restliche Tag stand zur freien Verfügung. Dank für die prima Organisation gebührt Richard Fiedler aus der KAB-Kreisvorstandtschaft.

Kreisverband Vilshofen in Klausur

Themen waren Familie, Beschäftigung, Mindestlohn und die Jahresplanung

BAD FÜSSING. Bei einer Klausurtagung im Parkhotel unter dem Motto „Unser Kreisverband / Unsere Ortsverbände 2014 – attraktiv und gut aufgestellt“ haben sich Vorstandsmitglieder aus den Ortsverbänden unter Leitung des Kreisvorsitzenden Karl Zitzlsperger für das kommende Jahr viel vorgenommen: Zum Dauerschwerpunkt Familie sind wieder zwei Familienwochenenden und ein sommerlicher Familiennachmittag geplant: Los geht es dabei mit einem Familien-Bildungswochenende in Aschau/Chiemgau von 9. bis 11. Mai. Weitere Schwerpunkte sind u.a. ein politischer Abend unter dem Arbeitstitel „Ein Jahr nach den Wahlen – was hat sich bewegt im Hinblick auf prekäre Beschäftigung, Mindestlohn und soziale Sicherung“ im Herbst 2014, sowie Betriebsbesuche, eine Radwallfahrt, das 140-jäh-



Aktivposten auf allen Ebenen in Kreisverband und Ortsverband und als stellv. Diözesanvorsitzender: Karl Zitzlsperger, Gergweis. Foto: KAB

rige Jubiläum in Gergweis am 13. Juli 2014, Bildungsabende, Ausflüge und Sommerfeste der Ortsverbände. Kreisvorsitzende Conny Käser aus Schöllnach berichtete vom Stand der Planungen eines Frauen-Einkaufstages und eines Frauen-Bil-

dungswochenendes. Kreispräses Josef Apfelbeck, Hengersberg, bereitet einen Kreisverbands-Kreuzweg in Schwarzwöhr mit anschließendem Kreistreffen am 15. März 2014 vor. In einem Studienteil zum Thema „Verbandsprofil und Wirken der KAB

im Doppelwahljahr 2013“ berichtete KAB-Diözesansekretär Jürgen Weikl über eine ganze Reihe von Aktivitäten vom Landespolitischen Früh-schoppen mit Kandidaten aller Parteien, die Aktion „An Bord holen...“, die Mailinitiative mit Anfragen an alle Kandidaten im Rahmen eines Diözesanratsprojektes, bis hin zum „Sonntagskontrakt“ der Allianz für den freien Sonntag. Bei der Tagung kamen besonders auch das hervorragende Zusammenwirken und der Zusammenhalt der sechs Ortsvereine Vilshofen, Aidenbach, Gergweis, Ortenburg, Hengersberg und Schöllnach zum Ausdruck.

ANZEIGE

KETTELERVERLAG
Fachverlag für kirchliches Arbeitsrecht
Serviceunternehmen der KAB

KETTELER-Verlag GmbH, Niederlassung Waldmünchen
Schloßhof 1, 93449 Waldmünchen
Telefon: 09972/9414-51, Fax: 09972/9414-55
kontakt@ketteler-verlag.de, www.ketteler-verlag.de

Das Buch für Arbeitszeitverantwortliche und Mitarbeitervertretungen

U. Zwosta / W. Schiering / C. Jacobowsky

Arbeitszeit Arbeitszeitorganisation Dienstplangestaltung in Einrichtungen des Deutschen Caritasverbandes

2013, 412 Seiten, DIN A5, gebunden
Bestell-Nr. 05029 • ISBN 978-3-927494-85-5
€ 34,90

Die Autoren

Ulrich Zwosta, Jurist und Vizepräsident des Landesamtes für Finanzen in Bayern i. R. Seit vielen Jahren in Aus- und Weiterbildung tätig.

Wolfram Schiering, Sozialpädagoge und Arbeitszeitverantwortlicher in einer Jugendhilfeeinrichtung. Berater und Referent auf dem Gebiet Arbeitszeit, deren Organisation und Dienstplangestaltung.

Christoph Jacobowsky, Politikwissenschaftler MA und Wirtschaftsjurist LLB. Bereichsleiter Mitbestimmung bei kifas gGmbH, Referententätigkeit zu Arbeitsrecht.

Das Fachbuch erläutert praxisnah und auf neuestem Stand die Regelungen zur Arbeitszeit, ihrer Organisation und der Dienstplangestaltung für AVR-Dienstverträge.

Von der Berechnung des Personalbedarfs bis hin zur Jahresurlaubsplanung und der Dienstplangestaltung werden wichtige Details erläutert.

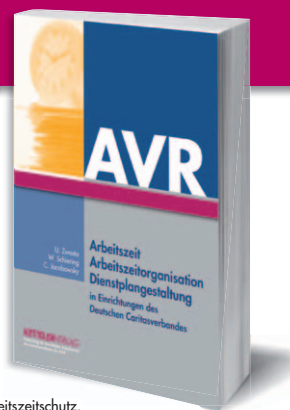
Informiert wird zudem über Dienstplanprogramme, Zeiterfassungssysteme und Arbeitszeitschutz.

Die Beteiligungsmöglichkeiten der MAV werden ausführlich dargestellt.

Aktuell & präzise für alle Berufsgruppen im Geltungsbereich der AVR unter Berücksichtigung der aktuellen Beschlusslage der Bundeskommission vom Juni 2013

Zielführend & klar Begriffe des Arbeitszeitrechts inklusive der Beteiligungsmöglichkeiten der MAV

Praktisch & kompakt durch Beispiele, Musterdienstvereinbarungen, Glossar und Stichwortverzeichnis



Arbeitsrechtskurs der KAB

Am Samstag, den **16. November 2014** befassten sich rund 30 Leute aus der KAB, interessierte und Mitglieder von Mitarbeitervertretungen und Betriebsräten beim Arbeitsrechtskurs des KAB-Bildungswerkes Passau e.V. mit den Themen:

- Rechte von Arbeitnehmern/Arbeitgebern bei Überforderung, Krankheit, psychischer Belastung und Burnout
 - Wichtige Entscheidungen des Bundesarbeitsgerichts im Jahr 2012/2013
 - Die Personalakte und ihr (möglicher) Inhalt
 - Arbeitsrechtlicher Beschäftigungsanspruch und betriebsverfassungsrechtlicher Weiterbeschäftigungsanspruch
- Referent war der Passauer Arbeitsrichter Dr. Ewald Helml

Termine

DIÖZESANVERBAND/ KAB-BILDUNGSWERK

Vorschau:

15. – 20 Juni 2014
Familienbildungs- und Freizeitwoche in Teisendorf

DIÖZESANVERBAND

Vorschau:

5./6. Juli 2014
Diözesantag in Passau

28. Mai – 1. Juni 2014
Katholikentag in Regensburg

KREISVERBAND VILSHOFEN

13. – 15. Dezember 2013
Familienwochenende in Bischofsreut, Witkikhof

8. Februar 2014
KAB-Fasching in Gergweis, Gasthaus Kerzenstube

KREISVERBAND ALTÖTTING

15./16. März 2014
Frauenwochenende in Hl. Geist, Burghausen

KREISVERBAND ROTTAL-INN/DGF-LANDAU

1. Dezember 2013
Adventsfeier des Kreisverbandes

28. Januar 2014
Kreisdelegiertenkonferenz in Schönan

SONSTIGE

16. Dezember 2013
CAJ-Stand auf dem Passauer Christkindlmarkt

31. Januar 2014
Neujahrsempfang der KAB-Bayern in München

Ja, ich / wir bestelle(n):

schneller per Fax: 09972/9414-55

Stück Best.-Nr. Artikel-Bezeichnung Preis
05029 **Arbeitszeit Arbeitszeitorganisation Dienstplangestaltung** € 34,90
in Einrichtungen des Deutschen Caritasverbandes
ISBN 978-3-927494-85-5

Bitte einschicken an:

Rechnungs- und Lieferanschrift Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen

Vorname/Name _____
Firma _____
Straße, Hausnummer _____
PLZ, Ort _____
Telefon _____ Telefax _____
E-Mail _____
Ort / Datum _____ Unterschrift _____

Impressum

Herausgeber: KAB-Diözesanverband Passau, Domplatz 7, 94032 Passau

Redaktion: Thomas Steger

Satz & Layout: Verlag Passauer Bistumsblatt GmbH, Ellen Hirsch

Auflage: 19000

Nächste Ausgabe: 23. März 2014